

Hubvietnam – Nordvietnam. (13 Tage/12 Nächte)

Diese Rundreise bringt uns Land, Kultur und Geschichte Vietnams näher und führt uns durch grandiose Landschaften, von der schönsten Bucht der Welt in das Bergdorf Sapa am Fuss des höchsten Berges Vietnams. Unsere Begegnungen auf den Wanderungen geben uns Einblick in das Alltagsleben der verschiedenen Bergvölker mit ihren bunten Trachten. Die Trockene Halongbucht zählt zu den eindrücklichsten Landschaften des Nordens und im Delta des Roten Flusses besuchen wir die interessantesten Pagoden des Landes.

1. Tag: Hanoi (Hauptstadt Vietnams)

Ankunft in Hanoi. Transfer und Zimmerbezug. Erstes Kennenlernen der Altstadt.

2. Tag: Hanoi

Am Morgen führt uns der Bus zu den wichtigsten und interessantesten Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt: Ho-Chi-Minh-Mausoleum, Onkel-Ho-Haus (von hier aus lenkte Ho Chi Minh die Staatsgeschäfte), die Einsäulenpagode (Chua một cột), Literaturtempel (Van Miệu, die erste Universität Vietnams) und das Maison Centrale (Gefängnis aus der Kolonialzeit der Franzosen). Das Mittagessen nehmen wir im KOTO, einem Restaurant, welches von ehemaligen Strassenkindern geführt wird, ein. Anschliessend lassen wir uns gemächlich mit Cyclos (vietnamesische Velo-Rikschas) durch die französische Altstadt führen. Die literarische Bezeichnung Hanois ist «Stadt der 36 Gassen». In den baumgesäumten Gassen haben wir Gelegenheit, den Handwerkern bei ihrer täglichen Arbeit über die Schulter zu schauen. Die Kaffeepause machen wir am «See des Zurückgegebenen Schwertes» (Hoan-Kiem-See) mit dem Jadeberg-Tempel (Den Ngoc Son).

3. Tag: Hanoi – Dien Bien Phu

Am Morgen bringt uns die Vietnam Airlines ins nördliche Bergland, nahe an der Grenze zu Laos. Hier fand im Jahre 1954 die entscheidende Schlacht statt, die das Ende der französischen Kolonialzeit einleitete. Nach dem Zimmerbezug besuchen wir das Kriegsmuseum, das früher das Hauptquartier von Oberst Christian de Cäteries war.

4. Tag: Dien Bien Phu – Lai Chau

Der Nordwesten Vietnams ist ein fantastisches Gebiet mit zahlreichen Bergen, Bergstämmen und Wäldern. Ein ideale Landschaft für eine abenteuerliche Entdeckungstour. Wir fahren mit unserem Privatbus durch die Berge. Unterwegs werden wir zahlreichen Angehörigen der verschiedenen Bergstämme (Tay, Hmong, Dzao, Giay ...) begegnen. Am Ende der 160 km langen, zum Teil holperigen Fahrt übernachteten wir in einer schlichten Unterkunft in Phong To.

5. Tag: Lai Chau – Sapa

Heute fahren wir eine 170 km lange Strecke an verschiedenen Dörfern entlang. Am Nachmittag gelangen wir zum höchsten Pass Indochinas, dem Tramtonpass. Vorbei am Silberwasserfall erreichen wir das 1560 m hoch gelegene Sapa, am Fusse des Phan Si Pan (mit 3143 m höchster Berg Vietnams). Die nächsten drei Nächte verbringen wir in Sapa.

6. Tag: Sapa

Am Morgen erkunden wir die von den Franzosen in den 20er Jahren zu einem Höhenkurort ausgebaut Stadt. Heute bauen hier Hmong und Red Dzao Obst, Gemüse, Tee und Zimt an. Zu Fuss begeben wir uns ins vier km entfernte Dorf Cat Cat. Hier leben die Black Hmong, die bekannt für ihre indigofarbenen Kleider sind. Nachdem wir einen kurzen Einblick in ihr Alltagsleben (färben und weben von Hanfstoffen) genommen haben, steigen wir hinunter zum Wasserfall. Hier befindet sich ein altes Elektrizitätskraftwerk der Franzosen (heute ausser Betrieb). Der Rückweg führt uns durch Reisterrassen und an weidenden Wasserbüffeln vorbei. Motorradfahrer bringen uns ins Hotel zurück.

7. Tag: Ta Van und Ta Phin

Mit alten russischen Jeeps machen wir uns auf den Weg. Die erste Wanderung in der traumhaften Landschaft führt uns ins Minoritätendorf Ta Van. Hier lernen wir den harten Alltag der Giay und der Hmong kennen. Unsere dreistündige Wanderung durch Weiler und Reisterrassen führt am Schluss über die Maybridge, wo wir im kühlen Wasser des Bergbaches unsere Füsse abkühlen können. Die Rückfahrt erfolgt mit den Jeeps. Am Nachmittag bringen uns die Jeeps nach Ta Phin, dem Dorf der Red Dzao. Die Frauen mit ihren roten Kopftüchern sind bekannt für ihre kunstvollen Stickereien. Wir wandern entlang der Reisterrassen, besichtigen eine Höhle und unterhalten uns mit der Bevölkerung. Am Abend erfolgt der Transfer zum Bahnhof von Lao Cai. Rückfahrt mit dem Nachtzug nach Hanoi.

8. Tag: Hanoi

Ankunft am frühern Morgen. Transfer zum Hotel. Ein Tag zum Ausspannen.

9. Tag: Parfümpagode

Heute besuchen wir die Parfüm-Pagode (Chua Huong), ein absolutes Muss für Natur- und Kunstliebhaber. Die Fahrt zum Huong Tich (Berg der Duftenden Spuren) dauert zwei Stunden und ist nur mit Ruderbooten machbar. Dieser wichtige Wallfahrtsort besteht aus einem Komplex von Pagoden, Tempeln und Schreinen, die man in die Grotten, Höhlen und Felsvorsprünge hineingehauen hat. Der zweistündige Aufstieg führt durch Kalksteinklippen und üppige Vegetation, bis wir endlich den Gipfel des Huong Tich mit der eigentlichen Grotte der Duftenden Spuren, dem Endpunkt der Wallfahrt, erreichen. Rückkehr nach Hanoi. Als krönender Abschluss wohnen wir am Abend einer Aufführung der Wassermarionettenspieler bei.

10. Tag: Cat Ba

Am Morgen bringt uns der Bus zur unvergleichlichen Halongbucht. (Ha Long heisst «Herabsteigender Drache», im Gegensatz zu Thang Long, «Aufsteigender Drache», dem alten Namen von Hanoi). Unterwegs besichtigen wir das Töpferdorf Bat Trang. Weiterfahrt nach Haiphong. Um 13.00 Uhr fährt das Fährschiff zur Insel Cat Ba (Naturschutzgebiet). Die abwechslungsreiche Überfahrt dauert rund zwei Stunden. Nach dem Zimmerbezug geniessen wir eine Hafenrundfahrt in kleinen Ruderbooten. Nachtessen auf einem Hausboot.

11. Tag: Cat Ba

Unser Ausflug (teils mit Mofas, teils zu Fuss) im Nationalpark zeigt uns zahlreiche Naturschönheiten dieser einzigartigen Insel: bizarre Felshügel, Froschteiche, landestypische

Weiler und am Schluss steht ein längerer Aufstieg zum Aussichtsberg bevor. Nach dem Mittagessen haben wir Zeit zum Baden.

12. Tag: Halongbucht

Nach dem Frühstück beginnt die spektakuläre Bootsfahrt durch die atemberaubende Landschaft der 2000 bizarren Kalksteininseln. Da und dort halten wir zum Baden. Unsere Privatboot fährt an kleinen schwimmenden Dörfern vorbei. Unterwegs besichtigen wir die Tropfsteinhöhle Sung Sot. Vor dem Nachtessen besteigen wir den Aussichtsberg Ti Tov. Übernachtung auf einer chinesischen Dschunke (share boat; DZ mit WC und Dusche, A/C).

13. Tag: Bai Chay – Hanoi – Heimreise

Weiter geht die Fahrt durch die zauberhafte Halongbucht. Nach dem Mittagessen kehrt das Boot gemächlich in den Hafen von Bai Chay zurück. Anschliessend Busfahrt zum Flughafen Noi Bai (Hanoi). Mit dem Transfer zum Flughafen endet unsere Rundreise.